



Newsletter  
Dezember 2016



URIA e.V.  
Verein zur Förderung einer  
neuen Art der Tierhaltung

Dorfstraße 42  
72336 Balingen-Ostdorf  
Telefon 07433 – 21774  
Telefax 07433 – 22274  
E-Mail: [info@uria.de](mailto:info@uria.de)  
Internet: [www.uria.de](http://www.uria.de)

## Ohrmarken-Konflikt – es gibt Neuigkeiten!

Liebe URIA Mitglieder, liebe URIA Freunde und Interessenten,

nachdem leider eine politische Lösung bisher nicht gefunden wurde und wir deshalb gegen das Land Baden-Württemberg klagen mussten, fand am 25.10.2016 die erste Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Sigmaringen statt.

Es ging dabei um die 20%-ige Subventionskürzung im Jahr 2012, nicht um die 100 %-igen Subventionskürzungen in den darauffolgenden Jahren und nicht um eine grundsätzliche Beurteilung der Ohrmarkenproblematik.

Das Urteil sowie die schriftliche Urteilsbegründung liegen uns inzwischen vor. Beim URIA Betrieb Edgar Maier Zeichen 3 K 2362/14 sind es 19 Seiten und beim URIA Betrieb Annette Maier Zeichen 3 K 4831/13 sind es 24 Seiten. Wer den ganzen Wortlaut lesen möchte kann beide Urteile von uns per Mail gerne erhalten.

Das Gericht hat zusammengefasst für Recht erkannt:

Dem URIA Betrieb Annette Maier wurden im Jahre 2012 Fördermittel in Höhe von 20 % vorenthalten, weil die Rinder nicht mit Ohrmarken, sondern vielmehr mit Chip gekennzeichnet waren.

➔ **Diese Sanktion erfolgte zu Unrecht** und muss dem Betrieb Annette Maier erstattet werden.

Ferner wurden weitere Fördermittel in Höhe von 7 % einbehalten, weil bei der Kontrolle das Bestandsregister nicht ausgedruckt vorlag und es Fehler infolge von Zahlendrehern und Abweichungen mit der HIT Datenbank gegeben habe. Dr. Hornauer, der Amtsveterinär des LRA ZAK erklärte: Jeder Betrieb vergleichbarer Größe habe ähnliche Fehlerquoten.

➔ **Diese Sanktionen wurden vom Gericht nicht beanstandet.**

URIA e.V. – Verein zur Förderung einer neuen Art der Tierhaltung

Telefon +49 (0)7433 – 21774 • Telefax +49 (0)7433 – 22274 • [info@uria.de](mailto:info@uria.de) • [www.uria.de](http://www.uria.de)

Spendenkonto Volksbank Hohenzollern • IBAN: DE 51 641 632 25 0133 1500 03 • BIC: GENODES1VHZ

Spendenkonto Sparkasse Zollernalb • IBAN: DE39 6535 1260 0134 0500 50 • BIC: SOLADES1BAL

Dem URJA Betrieb Edgar Maier wurden im Jahre 2012 Fördermittel in Höhe von 20 % vorenthalten, weil die Rinder seiner Schwester, welche auf seinen Wiesen geweidet haben, nicht mit Ohrmarken, sondern vielmehr mit Chip gekennzeichnet waren.

→ **Diese Sanktion erfolgte zu Unrecht** und muss dem Betrieb Edgar Maier erstattet werden.

Weitere 5 % wurden einbehalten, weil die Rinder seiner Schwester gegen den damaligen Willen der Naturschutz Behörde in FFH-Gebieten geweidet haben.

→ **Diese Sanktionen wurden vom Gericht nicht beanstandet.**

### Entscheidungsgründe

Daraus folgende Original Auszüge:

#### Seite 17

„Das Schreiben vom 09.03.1999\* (darin der Satz: „Bitte führen Sie die Kennzeichnung aller Tiere, wie vorgegeben\*\* bis 31.03.1999 durch“) ist - unter Berücksichtigung des bisherigen Schriftverkehrs – als eine Billigung der alternativen Tierkennzeichnung mit (rechtsverbindlicher) Verwaltungsaktqualität (i.S.d. § 35 S. 1 LVwVfG) anzusehen.“

#### Seiten 18 und 19

Hierin kommt eine verbindliche Regelungswirkung zum Ausdruck.

„....wäre die Gestattung jedenfalls als Duldung einer abweichenden Praxis zu qualifizieren, die es dem Beklagten verbieten würde, entgegen dieser gestatteten Verfahrensweise eine Kennzeichnung mit Ohrmarken einzufordern bzw. die (ungekürzte) Beihilfegewährung hiervon abhängig zu machen. Derartiges stellte einen Fall widersprüchlichen Verhaltens seitens des beklagten Landes dar. Mithin kann sich die Klägerin \*\*\* (angesichts des Schriftverkehrs aus dem Jahre 1999 und der seither gebilligten Praxis der Tierkennzeichnung mit Transponderchips jedenfalls darauf berufen, dass diese Praxis ihr gegenüber seitdem bis zum Jahre 2012 beanstandungslos gebilligt wurde und somit ein - ggf. objektiv bestehender - Rechtsverstoß ihr gegenüber nicht vorgehalten werden kann.“

\*(Des beklagten Landes Baden-Württemberg) \*(mit Chip) \*\*\* (Annette Maier)

Den beiden URJA-Betrieben werden seit 2012 über 160.000,00 EUR an Ihnen zu stehenden Fördermitteln einbehalten und nicht ausgezahlt. Nach dem vorliegenden Urteil ist das willkürlich und rechtswidrig! Wir sind gespannt, wie die Verantwortlichen im Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart sowie im Regierungspräsidium Tübingen die Urteile annehmen und umsetzen.

Auf Grundlage dieser Urteile bietet sich ihnen die Gelegenheit in einem ersten Schritt der schon lange überfälligen Reform der Tierkennzeichnung bei Klautentieren näher zu kommen.

Die beiden ersten Seiten der Urteile sowie die Innenseite des URJA Ohrmarken Flyers finden Sie zu Ihrer Information im Anhang.

Mit herzlichen Grüßen vom Fuße der Schwäbischen Alb

Ernst Hermann Maier - **1. Vorsitzender URJA e.V.**

**URJA e.V. – Verein zur Förderung einer neuen Art der Tierhaltung**

Telefon +49 (0)7433 – 21774 • Telefax +49 (0)7433 – 22274 • [info@uria.de](mailto:info@uria.de) • [www.uria.de](http://www.uria.de)

**Spendenkonto Volksbank Hohenzollern • IBAN: DE 51 641 632 25 0133 1500 03 • BIC: GENODES1VHZ**

**Spendenkonto Sparkasse Zollernalb • IBAN: DE39 6535 1260 0134 0500 50 • BIC: SOLADES1BAL**